

verlohren; derohalben man solches mit 3. mahlt  
so viel Antimonii mischen / schmelzen / vnd sei-  
gern soll / so wird alles behalten / vnd gehet nichts  
verlohren. Welches denn der beste Weg ist / sol-  
ches eisenschüssig Gold rein vnd fein zu machen /  
auffer welchem Weg solches ohne Verlust des-  
selben nicht wol geschehen mag.

## Wie man unrein Gold durch das Antimonium giessen / seigern vnd fein machen soll.

**W**As diese Arbeit anbelangt / soll man wissen /  
daß sehr viel daran gelegen ist / vnd man  
derselben wol soll kündig seyn / wann man Nu-  
ken davon zu haben suchet / dann wann man schon  
das Gold auß den Reißlingsteinen mit spir. salis  
gezogen hätte / vnd hernach solches nicht wüste zu  
schmelzen / vnd in ein corpus zu bringen / was  
solte es nucken? Oder worzu solte es gut seyn?  
Dann solches halbzeitige Gold nicht auff be-  
kandte vnd gemeine Weise will geschmolzen  
werden / sondern gehöret Verstand darzu / wie  
man solches im schmelzen vollends figure / binde /  
vnd von seinen sulphurischen fecibus scheidet  
also daß alles behalten werde. Dann man leicht-  
lich erachten kan / daß ein solch zart / flüchtig vnd  
eisenschüssig Gold mit einem gemeinen Fluß  
sich nicht reduciren würde lassen / sondern viel-  
mehr